

A) 1. Gattung: *Cynops*, Spinnfliegen, ohne Lippenlöffel mit einklinkigen Kiefernenden des Testaments.

II. *Hemiptera epizoica*.

Nur eine Gattung der Thierinsekten schließt sich zu die Hemiptera Latr. an und bildet da eine besondere abweichende Familie. Der Saugrüffel steht vorn am Kopfe gerade aus; er besteht aus einer, am vordern Ende mit zwei kleinen Flakenröhren besetzten Scheide, und einer dünneren aus dieser Scheide hervorstechbaren Röhre, die vielleicht zur die feinsten Insekten herrschenden 4 Borken *) zusammengesetzt ist. Beide Theile, sowohl die sehr dünne Röhre, als die dickere vorn gefachelte Scheide sind successiv vollkommen einziehbar, so daß man dann äußerlich nicht die mindeste Spur davon wahrnimmt; und zwar keine Spur die Scheide mit ihren Haken von der Spitze an, eine Strecke weit, durch welche Einstülpung einwärts, nach Art des Rüssels der Echinorhynchus. In dieser Verbindung sowohl als die Einfachheit des hölgernen Thorax, die kleineren, zugehörigen Unterlöffel und der beständige Parästhenitus bringen diese Familie und Gattung in einen deutlichen Gegensatz mit den übrigen Hemiptera.

5) v. Gattung *Pectinula*, Laus.

III.

*) Nicht 3 Borken, wie man gewöhnlich annahm. S. Savigny Mem.

III. *Diptera epizoica*.

Die Thierinsekten, welche der Familie der Zweiflügler entschieden angehören, vertheilen sich wieder in zwei Familien, die Conoposaria und Pupipara Latr. *) von denen die erste meist nicht aus Thierinsekten, die zweite aber bloß aus solchen besteht. Außer diesen stellen wir noch eintheilen als Anhang der Diptera eine zweifelhafte Gattung auf, welche, wenn sie sich als hierher gehörig bestätigen sollte, freilich einen bedeutenden Reflex von allen Zweiflüglern und eine eigene, allen übrigen Unterfamilien derselben entgegengesetzte Familie darstellen würde.

A. Erste Familie der Diptera epizoica:

Conoposaria, *Stenoposaria*.

Nur eine Gattung von Thierinsekten gehört zu den Conoposaria Latr., deren Merkmale. (vergl. Laetzel's Genere erussac. et insect. IV. p. 333.) eben darinn hier nicht angegeben werden dürfen. Die Verwandtschaft dieser neuen ausgezeichneten Gattung mit den übrigen Conoposaria spricht sich zumal in der Beschaffenheit des Rüssels, welcher ganz die wesentliche Bildung und Zusammenfassung wie bei Simosys hat, deutlich aus. Durch diese Verwandtschaft, insbesondere durch die kleine lippenartige Ausbreitung des Rüsselendes, so wie durch die ein-

fach

*) Ich folge hier der neuen Bestimmung Latreilles in Cuvier's régne animal. III, 650.

V. Hess, 1818

fach gebogenen Klauen kommt jene Gattung in einem bestimmten Gegensatz mit der ganzen folgenden Familie. Da sie übrigens vermuthlich nicht puppengebärend ist, so ist es, wie schon oben bemerkt wurde, freilich ungewiss, ob sie im unvollkommenen Zustande, wo ich sie nicht beobachten konnte, beständiger Schmarotzer ist, und ob sie, streng genommen, zu den Thierinsekten gezählt werden darf. Indessen verhält sich diese gleichsam zur Laus gewordene Stechfliege in der vollkommenen Form völlig als Thierinsekt. Sie stehe also für jetzt hier als:

- 6) 1. Gattung: *Carnus*; mit eingliedigen verkümmerten Fühlern, kurzem, kaum hervorragendem Rüssel und stempelförmigen Tastern.

B. Zweite Familie der Diptera epizoica.

Pupipara, *Puppenleger*.

Haben einen Rüssel, der aus zwei dicht angelegten Klappen, nämlich einer obern und untern (Ober- und Unterlippe) ohne Lippenwulst am Ende, und einer einfachen, sehr feinen, eingeschlossenen Borste (Zunge, Hypopharynx) besteht. Die Taster sind eingliedrig. Die Fühler kurz, ein- oder zweigliedrig. Das Bruststück flach gedrückt. Der Hinterleib der Weibchen ohne Legröhre. Die fünfgliedrigen Tarsen sind am Ende mit ansehnlichen Klauen versehen, welche erst rückwärts, dann wieder vorwärts gebogen (fast geknickt) sind, und daher eine ziemlich zetzförmige Figur haben. Zwischen den Klauen

Klauen befindet sich ein spitzer, pfriemenförmiger, gerader Streber (empodium), und zur Seite derselben stehen längliche, papillöse Haftlappchen.

Am Nahrungscanal entspringen (ob bei allen?) keine nicht zusammengehende, auch nicht in den Darm zurückkehrende Gallgefäße. Die Luftröhren bilden keine lungenartigen Säcke im Hinterleibe, und der Uterus ähnelt (ob constant und bei allen?) einigermaßen dem menschlichen, und hat jederseits nur einen Eier Schlauch. Da ihr Ei gleich mit Puppengröße geboren wird (was wahrscheinlich auch von Nycteribia gilt, hier aber doch noch nicht bestimmt nachgewiesen ist), so erfahren sie weder sichtliche Verwandlung noch Häutung. Diese Familie zerfällt wieder in zweie:

a Erste Familie der puppenlegenden Diptera: — mit plattem Kopfe; Tastern, welche sich dicht an den Rüssel legen, und eine Scheide desselben bilden. Der Rüssel ist sanft gebogen, ohne Knie, aber mit etwas dickerem Stamme, hervorschiebbar, zweiklappig, mit feiner Borste oder Zunge (fast wie Vogelschnabel). Die Fühler sitzen vorn am Kopfe, sind eingliedrig. Das Bruststück meist mit Schildchen und Schwingkolben.

7) 1. Gattung. *Hippobosca*, Teke.

b. Zweite Familie der puppenlegenden Diptera: — mit verkümmertem, rückwärts gebogenem Kopfe; abstehenden Tastern, welche keine Scheide um den Rüssel bilden; und geknietem Rüssel. Die Füh-

Species distincti duas, statura admodum parva.

Gyr. ovalis (Saviae Cobayae).

G. gracilis (Sav. Cobayae).

Ped. Porcelli Schrank Ins. Austr. p. 500, t. I. f. 1.

II. Hemiptera epizoica.

5) Genus I. PEDICULUS. Degeer.

Caput teretiusculum, ore antico.

Rostellum rectum tenuissimum (an ex fetis quatuor conniventibus conflatum?) basi vaginatum, cum vagina retractile totum. Vagina mollis, apice echinata introrsum sese involvens.

Labium superius nullum.

Labium inferius — vagina rostellii.

Palpi nulli.

Antennae filiformes, quinquearticulatae.

Oculi pone antennas ad marginem lateralem capitis, in quibusdam distincti, in plerisque inconspicui aut nulli.

Thorax indivisus tamen cum trichotomiae rudimento, apterus.

Abdominis segmenta, nisi oblitterata, novem.

Tarsi curvi scanforii, uniarticulati; ungue unico, arcuato, cum tibiae prominentia plus minusve acuta chelam formante.

Ingluvies nulla.

Vasa biliaria quatuor libera, longitudine aequali, haud incrassata.

Te-

Testiculi in maribus duo utrinque.

Folliculi ovigeri uterini in feminis quinque utrinque.

Habitatio parasitica in mammalibus multis, tamen non omnibus.

Victus ex sanguine.

Coitus exercetur mare feminae submisso.

Metamorphosis indistincta.

Species e pluribus mihi accuratius observatis nonnullae:

Pedic. capitis (Hominis) Deg.

P. vestimenti (Hominis) Deg.

P. pubis (Hominis) Linn. Fabr.

P. sphaerocephalus (Sciuri vulgaris);

P. eurysternus (Bovis Tauri).

An huc *Ped. Vituli* Linn.?

P. crassicornis (Cervi Elaphi).

Red. exp. tab. XXIII. f. sup.

P. Urius (Suis Serofae).

P. Suis Linn. Fabr.

III. Diptera epizoica.

A. Conopfaria. *) Latreill.

6) Genus I. ~~CARNUS~~ **) N.

Caput anticum, parvulum, fere semiglobosum, ore infero.

Pro-

*) Melius dicerentur Conopica.

**) Καρνος apud Hesychium i. q. Φθεις.

Proboscis geniculata, capite haud longior, infra geniculum incrassata, dein decrescens, apice unilabiata, superne setam (glossam s. hypopharyngem) cum valva tegente (labio superiore) gerens.

Palpi e stipite proboscidis emergentes, pistilliformes, breves, erecti.

Antennae — tubercula minima, in fovea sita ante oculos.

Oculi perfecti, compositi, mediocres, rotundi.

Ocelli nulli.

Thorax subteres, alarum brevissimis rudimentis, volatui ineptis, interdum ala singula longiori, attamen debili, flaccida marcescente. Scutellum latum, breve, postice rotundatum. Halteres breves capitati.

Abdominis (in femina gravida maximi, latissimi) laminae transversae durae 5, segmentor. loco.

Tarsi quinque-articulati, curvo ii; unguibus simpliciter curvatis; aroliis aequalibus, ovalibus; empodio subulato.

Habitatio parasitica in Sturno vulgari (an quoque in aliis avibus?).

Victus e sanguine.

Metamorphosis ignota (an totalis; larva vermiformi, pupa quiescente?).

Species unica mihi observata:

Carnus hemapterus, N.

(Animalculum pulicis circiter magnitudine, celerrime sub plumis Sturni in cute cursitans, uti vide-

tur

tur rarissimum, cujus tamen septem exemplaria, inter quae unicum masculum femineis multo minus, in tribus Sturnis juvenibus a me lecta possideo.)

B. Pupipara, Latr.

a. Pupipara palpis proboscidem non geniculatam vaginae instar amplectentibus.

7) Genus I. HIPPOBOSCA, Linn., Fabric.

Caput depresso, anticum, fere horizontale, ore fere antico.

Proboscis e stipite crassiore, molliore enascens, elabiata, pungens, exfertilis, subarcuata, bivalvis; valva una superiore (labio superiore) altera inferiore (labio inferiore); utraque setam unicam (glossam) includente.

Palpi porrecti uniaarticulati, obtuli, dum connivent, proboscidem vaginae instar amplectentes.

Antennae ex uno articulo, exiguae, saepius tuberculiformes, intra oculos insertae, ori propiores quam vertici.

Oculi compositi, laterales, interdum vix distincti. Ocelli in plerisque nulli.

Thorax depresso, durus, in aliis alatus, in aliis subapterus, in aliis apterus. Squamulae modo distinctae, modo nullae.

Halteres breves, capitati, aut nulli.

Scutellum latum, brevissimum, aut nullum.

U 2

Abdo-